

HAZ LESER FORUM

Diskutieren Sie mit!
Ihre Beiträge senden Sie an die
HAZ-Redaktion Leserforum
30148 Hannover.
Oder mailen Sie:
Leserforum@haz.de

Detlef Bernhard
kümmert sich um
Ihre Zuschriften



Zu den Berichten über den Winterdienst in Hannover erreichten uns mehrere Zuschriften. Hier eine Auswahl:

Nicht vorhanden

Mit Interesse habe ich in der HAZ gelesen, dass angeblich die Straßen in Hannover komplett geräumt seien und daher das Fahrradfahren kein Problem sei. Ich weiß ja nicht, wo der befragte Briefträger überall fährt und ob er die Fahrradwege nimmt, aber weder im Zentrum noch in den Seitenstraßen der zentralen Stadtbeiriche ist so geräumt, dass man gefahrlos Fahrrad fahren kann. Vereist und voller Schneeschichten sind alle Straßen und erst recht die Fahrradwege, sodass über die entsprechend ausgewiesenen Bereiche hier gar nichts geht. Der Winterdienst war in den letzten Jahren und ist für Fahrradfahrer quasi nicht vorhanden.
Hannover Andreas Potthof

Hilfe durch aha

Was könnte der Abfallentsorger aha alles für die Stadt und die Bürger tun! Jede Woche fährt durch unsere kleine Nebenstraße dreimal aha: einmal Müll, einmal Papier und einmal Gelber Sack. Alles stöhnt über nicht geräumte Nebenstraßen. Würden die aha-Wagen mit einem zwei Meter breiten Räumerschilde versehen, wären alle Straßen dreimal geräumt.
Hannover Hans Krone

Viel zu spät

Da haben wir 20 oder 30 Jahre lang tonnenweise das Salz auf Straßen und Gehwege geschauflert – unter einer SPD-Regierung, die gab es ja immer in Hannover. Nicht ein einziger Baum ist deshalb umgefallen. An Hauptverkehrsstraßen gibt es auch heute noch Bäume, und die Alleen stehen völlig unbeschadet da. Jetzt wird Dreck verteilt, und es müssen erst 250 (!) Glatteisunfälle in zwei Tagen passieren, damit der „grüne“ Umweltdezernent – viel zu spät – den Einsatz von Streusalz erlaubt. Viel Schmerz und Leid hätte vermieden werden können, wenn diese Erlaubnis früher erteilt worden wäre.
Hannover Jürgen Oppermann

Der Steuer wegen

Zu dem Bericht „Alle zwei Jahre eine Gemeinde weniger“ vom 5. Januar:

Es ist schrecklich, zu sehen, wie immer mehr Menschen der Kirche den Rücken kehren. Diejenigen, die nicht glauben, mögen damit eine durchaus konsequente Haltung hegen; erschütternd ist vielmehr, dass es den meisten lediglich um die Steuerersparnis geht. Besteht eigentlich das Bewusstsein, dass Gott uns Gaben anvertraut hat, um beim Bau seines Reiches verantwortungsvoll mitzuwirken?
Hannover Margot Seegers

Verfälschungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, muss die Redaktion Leserbriefe gelegentlich kürzen.

GESICHTER & GESCHICHTEN

Gucken, nicht denken

Schön, charmant und kraftvoll: Das GOP-Programm im Januar lässt lauter „little Boys“ und eine große Diva auf die Bühne. Sie bieten alles, was man für einen entspannten Abend braucht: Liebe, Leid, Drama und ein Augenzwinkern

VON HEIKE SCHMIDT

Unter ihren Anzügen tragen sie nichts. Wenn sich ihre Sakkos beim Tanzen taktvoll öffnen, kann man gar nicht anders, als auf ausgeprägte Six-Packs zu blicken. Kurzum: Wer diese Männer nicht vom ersten Augenblick an liebt, ist selbst schuld, bieten sie doch genau das Richtige für einen Abend, an dem man nicht viel denken, sondern nur gucken und genießen will. Schon gleich zu Beginn des neuen GOP-Programms ist klar, worum es in den kommenden zwei Stunden gehen wird: um Körperlichkeit, gepaart mit Kraft und Charme à la Chippendales.

Der Genuss beruht dabei auf Gegenseitigkeit: Allen neun – na ja – achteinhalf Herren ist anzumerken, dass sie es durchaus mögen, sich im Rampenlicht zu präsentieren. Besonders einer liebt das Spiel mit dem Publikum: **Chris Kolonko**, der seine Perücken ungefähr so oft wechselt wie das dazugehörige Image. Mal Marilyn, mal Lola, mal süßes Steppentanz-Girl – große Gesten und perfekte Posen liegen dem Star des Abends genauso wie das Spiel mit den Geschlechtern – wobei es natürlich auch um Liebe, Leid und das ganz große Drama geht.

Dass das Programm glücklicherweise dann doch nicht ins Melodramatische abrutscht, liegt auch an Berta (Kolonko) und Herta (Joy Peters). Ihre Namen erinnern nicht nur an den einer Kuh und den einer Fleischwurst, ihr Verhältnis ist auch ähnlich: Ohne das eine gäbe es das andere nicht. Dementsprechend groß ist ihre Hassliebe, die immer dann deutlich wird, wenn sie zotig über längst verblichene Liebhaber herziehen. Den „Little Boys“ sind sie allerdings genauso zugetan wie der Großteil des Publikums.

Egal, ob **Philipp Klumpp** (35) alias Tigris als gut gebaute Matrose die Hula-Hoop-Reifen um seinen Körper kreisen lässt oder **Paul Mattheß** (28) mit seinem Einrad Treppen hoch- und runterhüpft, ob **Jemile Martinez** (26) mit Fußballen jongliert, **Benjamin Pring** (35) und **Viatcheslav Popov** (28) Partnerakrobatik im Yogastil darbieten oder ob **Dominik Cárave** (29), **Hakan Kizil** (29)



Kraftvolle Yoga-Übungen: Benjamin Pring und Viatcheslav Popov zeigen beim „StrongHoldMovement“ Partnerakrobatik. Wilde (2)

und **Florian Genal** (30) Breakdance tanzen – die Männer zeigen, was sie können und lassen sich gern dafür bewundern. Dass sie dann doch trotz aller Coolness „little Boys“ – also kleine, charmante Jungs – sind, ist jedoch am schönsten bei **Gunnar Erik Wetzel** (34) zu beobachten: Der Equilibrist kommt als Macho auf die Bühne, um dort gehörig seine Muskeln spielen zu lassen. Nach und nach legt er aber nicht nur seine Kleidung, sondern auch seine Sonnenbrille ab. Und dann kann man doch ab und an nicht nur ein verschmitztes Lächeln, sondern auch ein Augenzwinkern erblicken – jedenfalls, sofern man die beachtliche Bauchmuskulatur einen Moment einmal außer Acht lässt.



Herta und Berta lästern zur Freude des Publikums gerne über verflozene Liebhaber.

Kirche erzielt Überschuss

5-Euro-Aktion erfolgreich

VON THORSTEN FUCHS

Am Ende steht sogar ein leichtes Plus: Die Nordstädter Kirchengemeinde hat mit ihrer ungewöhnlichen Aktion im September nach eigenen Angaben einen leichten Überschuss erzielt.

Damals hatte die Gemeinde insgesamt 1595 Euro in Fünf-Euro-Scheinen an Gottesdienstbesucher verteilt – mit der Bitte, das Geld zu vermehren und der Gemeinde zurückzubringen. Jetzt liegt das in Zahlen gefasste Ergebnis der Aktion vor: 1650,31 Euro und 60 Dollar seien an die Gemeinde zurückgeflossen, erklärte Pastor Peter Gundlack gestern Abend in einem Gottesdienst in der Lutherkirche.

Es seien unter anderem Sing- und Lesebände veranstaltet, Kerzen gegossen und Brötchen gebacken worden, sagte Gundlack. Andere hätten das Geld als Grundstock einer eigenständigen Sammelaktion verwendet. „Das war eine gute, erfolgreiche Aktion“, erklärte Pastor Matthias Griebhammer. Das Geld soll nun für soziale Zwecke verwendet werden, unter anderem für Bedürftige in der Gemeinde.

Die ursprüngliche Summe, die im September verteilt worden war, hatten die Stiftung der Gemeinde und der Kirchenvorstand zur Verfügung gestellt. Das Experiment hatte bundesweit Schlagzeilen gemacht.

27-Jährige überfallen

Eine 27-jährige Frau ist am frühen Sonnabendmorgen in der Calenberger Neustadt von einem Unbekannten überfallen worden. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts eines versuchten Sexualdelikts.

Die junge Frau hatte gegen 4 Uhr eine Party in Linden verlassen und sich auf den Heimweg gegeben. Sie ging zu Fuß die Straße Weddigenufer entlang. In Höhe der Wilhelmshavener Straße kam der Täter auf die 27-Jährige zu, stieß sie zu Boden und schlug mehrfach auf sie ein. Die Frau setzte sich jedoch zur Wehr und schrie laut um Hilfe. Der Unbekannte ließ daraufhin von seinem Opfer ab und flüchtete in Richtung Linden.

Der Täter ist etwa 25 Jahre alt und 1,70 Meter groß. Er hat dunkle, sehr kurz geschnittene Haare und war mit einer dunkelblauen Bomberjacke bekleidet. tm

Ost-West-Begegnung in XXL

Die Johannes-Kepler-Realschule trifft seit 19 Jahren Jugendliche aus Sachsen – Konflikte inbegriffen

VON BÄRBEL HILBIG



Mit breiter Brust gegen Gewalt: Martina Braun-Friedensohn, Loyal Azizi und Siegfried Fredershausen. Dillenberg

Schulen gehen in der Regel eine Partnerschaft ein, damit ihre Schüler im Ausland bei der Begegnung mit Gleichaltrigen eine andere Kultur und Sprache besser kennenlernen. Die Johannes-Kepler-Realschule fährt seit 19 Jahren mit ihrer Abschlussklasse nach Ostdeutschland – und die Jugendlichen aus Ost und West haben zu Beginn der Treffen häufig das Gefühl, sich fremder kaum sein zu können.

In diesem Frühjahr hat die 16-jährige Loyal Azizi mit ihrer Klasse den Austausch mit der Mittelschule in der sächsischen Kleinstadt Kitzscher mitgemacht. „Die Schüler dort reden anders als wir. Sie haben einen ganz komischen Dialekt“, berichtet Loyal. Der ganze Stil der sächsischen Jugendlichen kam den Hannoveranern merkwürdig vor. „Pink und rot gefärbte Haare trägt bei uns keiner“, sagt die 16-Jährige.

Loyal Azizi ist in Hannover geboren,

länder auf einen Haufen gesehen, kommentierte einer der jungen Sachsen bei dem ersten Treffen in Duderstadt. In solchen Bemerkungen schwingt leicht etwas Beleidigendes mit. Ein Schüler aus Hannover, selbst Russlanddeutscher, konterte prompt und spitz, eine Klasse mit so vielen Deutschen sei ihm auch noch nicht untergekommen. Doch Loyal betont, viele Schüler hätten sich schnell sehr gut verstanden. „Sie waren eigentlich alle ganz nett.“ Die Lehrer berichten allerdings, dass einer der jungen Ostdeutschen wegen seines provokanten Verhaltens nach Hause geschickt worden ist.

Vor einigen Jahren traten die Konflikte zwischen den Einwandererkindern aus Hannover und den ostdeutschen Jugendlichen wesentlich deutlicher zutage. „Wir mussten uns die ganze Woche lang Beleidigungen anhören“, sagt Lehrerin Marti-

na Braun-Friedensohn, die eine der Fahrten begleitet hatte.

Deshalb änderten die Lehrer das Programm der Begegnung. Ab 1990 war es in den gemeinsamen Projektwochen zunächst um deutsch-deutsche Geschichte, Kommunalpolitik und Demokratie gegangen. „Die Jugendlichen haben sich in den Seminaren gegenseitig ange-macht“, sagt Siegfried Fredershausen, stellvertretender Leiter der Johannes-Kepler-Realschule, der die Schulpartnerschaft seit zehn Jahren organisiert.

Ab 2007 machten die Lehrer die teilweise offen ausgelebten Aggressionen ihrer Schüler zum Thema. Die trockenen Theorien über das demokratische Miteinander flogen über Bord. Dafür erarbeiteten die Schüler unter dem Titel „Respekt XXL“ eine Woche lang in Duderstadt ein gemeinsames Stück. Profi-

künstler leiteten die Realschüler dafür in Workshops zu Musik, Tanz, Capoeira, Kunst, Video und Multimedia an. Am Ende der Woche führten die Schüler ihre Show voller Stolz in Kitzscher und in Hannover auf. Beide Schulen erhielten für das Projekt und ihre langjährige Partnerschaft dieses Jahr beim Bundeswettbewerb „Demokratisch handeln“ einen Preis. Seit 1990 haben mehr als 3000 Schüler an dem Austausch teilgenommen.

Dieses Jahr fand das Projekt „Respekt XXL“ zum zweiten Mal statt. Die TUI-Stiftung trug einen Großteil der Kosten. Loyal Azizi, ihre Mitschüler und die sächsischen Jugendlichen durften ihre Show in Kitzscher sogar im Rathaus auf-führen. „Mir hat das viel Spaß gemacht“, sagt die 16-Jährige. Sie schreibt einem der Mädchen weiterhin. Andere Schüler haben sich ebenfalls angefreundet und inzwischen manchmal auch besucht. „Beim Abschied im März hatten viele ge- weint.“



Veranstaltungen

Her ausschneiden und Coupon mitbringen.

NEU

Das neue **Weight Watchers** Programm: entdecken Sie den **ProPoints™ Plan**.

Erleben Sie alle Vorteile:

- Bis zu 1 kg pro Woche abnehmen
- Immer satt sein
- Ohne Reue genießen dürfen

Informationen unter **01802 214742*** oder **www.weightwatchers.de**

Eine Woche kostenlos testen!

WeightWatchers

www.weightwatchers.de

Stellenangebote allgemein

ZEITUNGS-ZUSTELLUNG

Sie sind über 18 und suchen einen Nebenverdienst? Dann tragen Sie für uns die HANNOVERSCHE ALLGEMEINE und die NEUE PRESSE von Montag bis Sonnabend frühmorgens aus in **Vahrenheide** zum 01. Februar 2010 oder früher

Zehlendorfweg, Staakenweg, Teil Heidegrün, Teil Bahnrheie u.a. Verdienst: mtl. 200,- €

Sie erreichen uns zwischen 9 und 15 Uhr: **Telefon (05 11) 9 66 05 30** **Telefax (05 11) 3 73 12 92** oder unter: **zugbothfeld@gmx.de** Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Minijobs Angebote

ZEITUNGS-ZUSTELLUNG

Sie sind über 18 und suchen einen Nebenverdienst? Dann tragen Sie für uns die HANNOVERSCHE ALLGEMEINE und die NEUE PRESSE von Montag bis Sonnabend frühmorgens aus in **Hemmingen und Arnum** ab sofort,

als Vertretung

Sie erreichen uns von Mo. bis Fr. von 9.30- 11.30 Uhr: **Telefon (05 11) 23 45 220** **Telefax (05 11) 23 46 095** email: **rickl@die-zeitungsbringer.de**

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Verkauf/Ankauf

Ankauf allgemein

Kaufe Nerz M, J, Gold, ☎ (01 76) 77 15 13 06

Verloren

Libanesischen Reisepass auf den Namen Fa-di Saad verloren. ☎ (01 76) 62 68 11 31

Verschiedenes

Badewannen Neubeschichtung, Festpreis 180,- Euro zzgl. MwSt. ☎ 05 11/ 83 11 08

Süd-Harz, gr. FeWo 15,- p.P. ☎ (0 55 27) 28 06

Brauchen Sie einen Handwerker?

Entrümpelungen/Transporte (05 11) 44 69 66

Anzeigen-Service

Vier schnelle Wege für Ihren Anzeigenauftrag:

- ▶ Rund um die Uhr unter **www.haz.de** oder **www.neuepresse.de**
- ▶ Telefon 0180/12 34 321 für private Kleinanzeigen
- ▶ Telefon 0180/12 34 322 für gewerbliche Kleinanzeigen
- ▶ Telefax 0180/12 34 330 für Kleinanzeigen

3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer möglich.

Neue Presse Hannoverische Allgemeine

Anzeigen-Service

Nur noch bis 31. Januar erhältlich – sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar!

Gastro- und Eventguide 2009/2010

Gehen Sie mal wieder aus: Erleben Sie gastronomische und kulturelle Highlights von Hannover und darüber hinaus: Entdecken, genießen und dabei jedes Mal bis zu 50% sparen.

Das Gutscheineft ist im Zeitungs- und Zeitschriftenfachhandel, Flughafenbuchhandel, Bahnhofsbuchhandel sowie den Geschäftsstellen der HAZ, beispielsweise dem Anzeigerhochhaus, erhältlich.

Für 5 Euro erhältlich!

Bestellen Sie bequem:

- telefonisch unter (0 18 01) 51 85 18*
- online unter **shop.haz.de**

zzgl. 2,50 Euro Versandkosten, für Abonnenten versandkostenfrei

*3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer möglich.

Hannoversche Allgemeine

Hannovers starke Seiten

www.haz.de

Jeden Mittwoch **DESSOUS-TAG**

Die Nr. 1 in Hannover **FRK Villa**

Viele intern. TOP-GIRLS täglich 11-3h **www.frk-villa.de**

Tel.: 0511-43 83 34 15 Am Tönniesberg 1

Info: 05 11 - 2 62 68 68

05 11 - 4 38 38 92

Der direkte Draht

- ▶ Online-ServiceCenter: **www.haz.de** und **www.neuepresse.de**
- ▶ Tel. Anzeigenaufnahme: 01 80/12 34 321 private Kleinanzeigen 01 80/12 34 322 gewerbliche Kleinanzeigen

3,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz möglich.

Neue Presse Hannoverische Allgemeine